

Nachträgliches über *Cidaria Tempestaria* HS.

von

Dr. H. Rebel.

(vgl. II. Jahresb. des Wiener Entomol. Vereines 1891, p. 51—54.)

Bei der vorjährigen Besprechung dieser Art habe ich vor Allem zwei Literaturangaben übergangen, die allerdings hier nicht wegen ihres Wertes, sondern nur der Vollständigkeit halber anzuführen sind.

Die Erste betrifft „Dr. Ernst Hofmann, Schmett. Europ. I. Aufl., p. 166, Taf. 67, Fig. 20“, wo eine Copie der Abbildung Herrich-Schäffer's (Fig. 516) begleitet von kurzen Textangaben gebracht wird, welch' letztere offenbar dem Heinemann-Berge'schen Buche entnommen sind.

Die zweite Angabe ist in C. Freiherrn von Gumpenberg's Systema Geom. zon. temp. sept.¹⁾ enthalten, wo es im III. Theil (1890) p. 388, von *Glaucopteryx Tempestaria* HS. heisst:

„Aschgrau, Mittelfeld in der Mitte bleicher, auf 4 und 6 geeckt, von bleicheren Doppelstreifen begrenzt, Wurzelfeld bleicher, von dunkler Linie getheilt. Wellenlinie gekappt, bleich, nur in 6—8 deutlich. Saum dunkler, gelb bestäubt. Hinterflügel gleichfarbig, mit zweibusigem Doppelstreif. Saumlinie unbezeichnet, Fransen ungefleckt. Fühler fadenförmig (nach Gn. beim ♂ „so lang gekämmt, wie einer *Fidonia*“), Palpen braun, hell zugespitzt. Stirne weiss. Flügel seidenglänzend. — Tiroler Alpen, selten“.

Diese offenbar ohne Ansicht eines Exemplares abgefasste Beschreibung, lässt wie alle Beschreibungen dieses Verfassers nicht nur an Unbestimmtheit nichts zu wünschen übrig, sondern enthält auch — abgesehen von der geistreichen Bezeichnung der Palpen als „hell zugespitzt“ — eine grobe Unrichtigkeit, indem nach der Textierung bei Gumpenberg angenommen werden müsste,

¹⁾ vgl. Stett. e. Z. 1892, drittes Quartalheft.

dass die Fühler von *Tempestaria* in beiden Geschlechtern nur fadenförmig seien, da er nicht ausdrücklich bemerkt, dass sich seine Angabe nur auf die Beschaffenheit der weiblichen Fühler beziehe, und er die richtige Angabe Guenée's gleichsam als Curiosum nur in Klammern erwähnt.

Dass diese auf Nachlässigkeit oder Unkenntnis beruhende Angabe Gumpenbergs über die Fühlerbeschaffenheit jedenfalls unrichtig ist, geht auch aus den nachfolgenden, sehr dankenswerten Mittheilungen Herrn H. Calberla's hervor.

Herr Calberla gelangte nämlich vor einigen Jahren in den Besitz der Sammlung des Herrn Em. Pokorny, in welcher sich ein in der Adamello-Gruppe (Südtirol) erbeutetes, angebliches *Tempestaria*-Exemplar befinden sollte.

Meine diesbezügliche Anfrage beantwortete Herr Calberla dahin, dass das betreffende von Pokorny gesammelte Exemplar schon wegen des bezeichneten Saumes gewiss nicht zu *Tempestaria* HS. gehören könne, sondern, soweit seine schlechte Beschaffenheit eine Beurtheilung gestatte, wahrscheinlich ein abgeflogenes Exemplar der *Cidaria Kollariaria* HS. var. *Laetaria* Lah. sei.

Dagegen besitzt Herr Calberla ein von ihm selbst gefangenes sicheres *Tempestaria* ♂, welches er am 5. August 1887 morgens, vor der neuen Triglav-Hütte in einer Höhe von 2200 m erbeutete. Das Exemplar ist zerfetzt und zeigt die äussersten Fühlerspitzen abgestossen, ist aber sonst recht frisch, dunkler gefärbt und mehr bräunlichgrau als die HS. Abbildung 516 und die Tiroler Stücke in der Staudinger'schen Sammlung. — Exp. 33 mm, Vorderflügel-länge 20.5 mm. Die Fühler sind ganz ähnlich gekämmt, wie bei *Cidaria Kollariaria* HS., doch sind die Kammzähne länger und stehen entfernter voneinander als bei letzterer Art. Bei *Cidaria Austriacaria* HS. hören die Kammzähne viel früher vor der Spitze auf und diese ist nur sägezähnig und bewimpert zu nennen.

Nach obigen auch descriptiv sehr wertvollen Mittheilungen Herrn Calberla's hat sonach als vierter sicherer Fundort dieser seltenen Art, welche im heurigen Jahre von keinem der Besucher des Mangert wieder gefunden wurde, die Nordseite des Triglav hinzu zu treten.

Wien, Mitte Jänner 1893.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [03](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Nachträgliches über Cidaria Tempestaria HS. 49-50](#)